

Die Zeit der Wunder ist noch nicht vorbei!

Vor etwa zwei Jahren haben wir Teile des Nachlasses des Fotografen Rolf Schäfer über *ebay* gekauft. Wir haben Ihnen bereits in unserer Reihe *Wir vom Archiv* und auch in unserer Sonderausstellung *Spurensuche. Vom Befragen der Dinge* davon erzählt.

Seit dieser Zeit beschäftigen sich die theater- und ballettbegeisterten Kadlec-Schwestern mit diesem Konvolut und erschließen ihn für uns.

In dem Schäfer-Nachlass finden sich immer wieder überraschende und schöne Funde: Mary Wigman, Yvonne Georgi, Götz George, Theo Lingen, Réne Deltgen, Götz George, Alice Treff, Josef Meinrad, August Everding, Wolfgang Forester, Fritz Kortner – um nur einige, wenige Namen hier zu nennen.

Immer wieder berühmte Namen begegnen uns da – die weit über Hannover hinausgehen.

Die oben gezeigte Aufnahme aus Wien von Theo Lingen konnten wir bisher noch keiner Inszenierung zuordnen. Wer ist seine Partnerin?

Es erstaunt – das zeigen nicht nur die zahlreichen Probenfotografien und Privataufnahmen – wie eng der Fotograf mit den Künstlerinnen und Künstlern verbunden gewesen sein muss. Rolf Schäfer oft genug in privater Runde mit den Menschen, die er beruflich fotografieren musste.

Für eine Publikationsanfrage zu Friedrich Dürrenmatt aus der Schweiz haben wir jetzt Fotografien von Rolf Schäfer aus unserer neuen Sammlung zur Verfügung stellen können. Idealerweise war das Motiv von uns schon digital erfasst.

Und auch eine Anfrage aus Venedig – betr. Komponist Roman Vlad – erreichte uns. Auch hier half der Blick in die neu erworbenen Aufnahmen von Rolf Schäfer.





Der Schauspieler Max Knapp und Friedrich Dürrenmatt, Basel 1968, Foto: Rolf Schäfer Anlässlich der Vorbereitungen auf die Inszenierung *König Johann* von Friedrich Dürrenmatt



Doch jetzt zu dem eigentlichen Wunder: Vor wenigen Tagen stand eine ältere Dame aus Hannover beim Pförtner des Schauspielhauses und frage nach uns. Sie hätte Unterlagen eines Dr. Schäfer – und wollte wissen, ob wir daran Interesse hätten.

Zum Gespräch trafen wir uns dann an dem Arbeitsplatz, an dem wir gerade über den Schäfer-Dokumenten saßen. Ganz erstaunt und überrascht betrachtete die Dame die Archivkästen mit der Aufschrift *Rolf Schäfer*. Und so stellte sich dann schnell heraus, dass ihr Dr. Schäfer unser Rolf Schäfer ist!

Welch wunderbare Fügung: Frau E. Schäfer ist die zweite Frau und Witwe des Vaters des Fotografen Rolf Schäfer!

Und sie wohnt noch immer in der Wohnung, in der auch Rolf Schäfer in Hannover gewohnt hat.

Von ihr haben wir jetzt aus dem Nachlass von Rolf Schäfer weitere umfangreiche und wichtige Unterlagen als Schenkung erhalten!

Schon bei der ersten Durchsicht zeigte sich der große Wert dieser Schenkung: Fotoabzüge, Negative, Kontaktbögen, Dias, Briefe, Programmhefte, eine Promotionsurkunde, Zeitungsauschnitte ...

Ein wichtiges Thema ist auch hier die Tänzerin und Choreografin Yvonne Georgi – und immer wieder auch Fotografien von Mary Wigman.

Rolf Schäfer war 1960 auch bei einem Gastspiel von Yvonne Georgi und ihrer Tanz-Truppe in Rom dabei und hat dies mit seinen Fotografien umfangreich dokumentiert. Auch diese Aufnahmen fanden sich in diesem Konvolut.





E. Schäfer hat u.a. auch Yvonne Georgi und viele andere Künstlerinnen und Künstler aus Hannover kennengelernt und war auch bei einigen Theaterbesuchen von Rolf Schäfer mit dabei.

Sie wird uns sicherlich bei der Klärung von Personen- und Aufführungsfotos helfen können.

E. Schäfer besitzt auch Teile des Nachlasses der Schwester von Rolf Schäfer. Sie ist 2019 gestorben. Auch hier gibt es Unterlagen, die wir bekommen können. Die Schwester hat ebenfalls fotografiert.

Was wir auch noch nicht wussten, Rolf Schäfer hat 1976 in Wien promoviert. Auch dazu gibt es jetzt in den neuen Unterlagen Belege. Thema: Fritz Kortner – Interpret des klassischen Dramas dargestellt an seinen Inszenierungen Friedrich Schiller "Kabale und Liebe" und Gotthold Ephraim Lessing "Emilia Galotti".

Im Nachlass fanden sich daher auch zahlreiche Aufnahmen von Fritz Kortner, den ihn bei verschiedenen Theaterproben zeigen.

Und auch dies eine neue, wichtige und berührende Information: Das Familiengrab befindet sich auf dem Stöckener Friedhof in Hannover. Wir wollen es die Tage einmal aufsuchen.

Wir denken, E. Schäfer wird uns noch viele neue Dinge über das Leben von Rolf Schäfer erzählen können.

E. Schäfer hat uns natürlich auch ihre Hilfe bei der Klärung der Unterlagen angeboten. Sie wird uns wieder besuchen.





